



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Monath April, biß zu Ende des Jahrs 1646. zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90103122**

§. II. Der Schweden Eröffnung an die Stände, wie weit sie mit den Kayserlichen und Frantzösischen gekommen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52163)

1646. Schweden und Frankreich für Meynung zu erforschen, und solches per Deputatos, 1646.  
 Julius. stracks hernach solle man die Deliberationes antreten, und in Ende denen Münster-  
 Julius. rischen Conclusis nachgehen, man erfahre doch leider alles, und werde in substantia-  
 libis wenig differiren, sonst wie Pommern. Calumnias wären nichts neues, Pro-  
 tocolla seyn Publica Documenta: und diß, suo loco & ordine auch wegen Speyer,  
 Ulm, Weisenburg und Landau.

Regensburg: Wie Darmstadt und Strasburg.

Lübeck: Wie Lauenburg, Schweden müssen informiret werden. Er wer-  
 de auch inter delatos Complices, wie er höre, seyn.

Nürnberg: Es bleibe bey der decretirten Interposition, und sey die De-  
 putation fortzusetzen, und dann die Consultationes imgleichen; die Imputationes  
 kommen von einem alt bekandten Artificio, er wisse von keinem a Deputatis be-  
 gangenen Ubertritt.

Frankfurt: Repetire das Münsterische Conclusum, Deputatio & Con-  
 sultationes sollen fortgehen, Imputationes seyn vana artificia.

Eßlingen: Wie Lauenburg.

Bremen: Des Vaterlandes Zustand erfordere Beförderung des Friedens,  
 wie Pommern, Württemberg, Mecklenburg. Deputatio sey ad explorandos Suc-  
 eos nicht undienfam. Ratione imputationis werde ein gut Gewissen jeden abfol-  
 viren.

Memmingen: Folget; Imputatio iniqua sey incitamentum ad virtutis  
 viam continuandam.

Lindau: Wie Eßlingen.

Servorden: Wie Strasburg.

Conclusum: Post gratiarum actionem pro curialibus, Altenburg, Braun-  
 schweig Zelle, Wetterau & Civitates, sollen Saecos um Fortstellung der übernom-  
 menen Interposition, und was in hoc puncto Ihr und Gallorum Meynung, ersu-  
 chen, sodann, nach Befindung der Relation, die Haupt Deliberation antreten. Son-  
 sten hätten sie auch am Fils participiret, und würde ihnen bevoraus das Directo-  
 rium hoch aufgemuget, sed se horum nihil curare.

§. II.

Die Schweden eröffnen den Ständen, wie weit sie mit denen Kayserlichen und Frankosen gekommen.  
 Die Depurati, welche Sachsen, Altrenburg, Braunschweig, Zell, die Wetterauische Grafen, nebst Strasburg und Nürnberg waren, referirten des folgenden Tags, daß die Schweden ihre eigene Gedanken zu äußern, sich gesperrret hätten, und verlangten lieber, der Stände ihre zu wissen, weil sie solche ihrem Instrumento Pacis mit einrücken, auch nis inconsultis & invitis, werde in puncto Gravaminum noch sonst etwas, beschliessen wolten. Mit dem Grafen von Trautmansdorff wäre weiter nichts vorgangen, als daß derselbe den Terminum Amnestiae & Restitutionis, bis ad Annum 1618. nicht extendiren wolte,

unter dem Vorwand, es würde sonst totum Regimen Ferdinandi II. gleichsam allerdingß dammiret und execrirt werden. Nachdem aber Drenstern gemeldet habe, solches Regimen würde doch noch je nobiliores partes, als Proscriptiones, Confiscationes, Injustitias &c. gehabt haben, und man am Ende, das Jahr 1620. pro termino Restitutionis zu setzen nicht auszuschlagen hätte: So habe Trautmansdorff, wiewohl mit einiger Commotion, solches zur Überlegung genommen. Die Frankosen wolten den Protestanten in puncto Gravaminum, so weit es Ratio Searus zuliesse, beförderlich seyn: Ihre Confederatio gehe ad  
 Do 3 Annum

1646. Annum 1618. welchen Terminum sie  
 Julius. in puncto Amnestiae vor billig hielten:  
 wollten aber die Reichs-Stände selbst da-  
 von abgehen, so sollte ihnen, tanquam in-  
 vitis, kein Beneficium obrudiret werden.  
 Sie, die Franzosen, wären übrigens nicht

gemeint, diese Schrifften zu wechseln, son-  
 dern wolten das Instramentum Pacis,  
 sub conditione: *Sit Pax ita, aut al-  
 ter bellum*; ausstellen. Wöchten dem-  
 nach die Stände selbst, ihre Consultatio-  
 nes möglichst befördern.

1646  
Julius.

## §. III.

Evangelici  
 zu Osnabrück  
 communici-  
 ren ihr Pro-  
 ject der End-  
 lichen Erlä-  
 rung denen  
 Münstere-  
 schen.

darüber ge-  
 führte Cor-  
 respondenz.

Dem zur Folge, brachten die Evange-  
 lischen zu Osnabrück ihr Project einer  
 Endlichen Erklärung auf der Catho-  
 licorum letztere Vorschläge in puncto  
 Gravaminum, zu Stand, wie die Anla-  
 ge allhier sub N. I. zeigt. Und ob man  
 wohl an beyden Congress-Orten zu Mün-  
 ster und Osnabrück der Meynung war,  
 beyderseitige Aufsätze, bey einer in loco  
 tertio zu haltenden Conferenz, zu über-  
 legen und sich dißfalls eines gemeinsamen  
 Schlußes zu verfassen; So zeigt jedoch  
 die, über diesen Punkt, hine inde geführ-  
 te Correspondenz sub N. II. III. IV. V.

VI. & VII. aus was Ursachen, der dazu  
 angetragene terminus von Tag zu Tag  
 habe aufgeschoben werden müssen: da im-  
 mittelst sich auch dieses ereignete, daß die  
 Kaysersliche Gesandten declarirten, es  
 sollte nicht ehe der Friede gemacht werden,  
 es sey denn, daß die Spanische Sachen  
 zugleich mit abgehandelt würden: weswe-  
 gen die Evangelischen zu Osnabrück, laut  
 Schreibens sub N. VIII. bey denen Mün-  
 sterischen antrugen, ihres Orts daselbst vor-  
 zubauen, damit diese schädliche Conjun-  
 ctio Materialium nicht Platz finden  
 möchte.

Die Kaiserli-  
 chen wollen  
 die Spani-  
 schen Sachen  
 conjunctim  
 abgethan we-  
 sen.

## N. I.

Der Evangelischen Stände zu Osnabrück Erklärung auf der Herren  
 Catholischen letztgerhane Vorschläge in puncto  
 Gravaminum.

N. I.  
 Der Evange-  
 lischen zu Os-  
 nabrück Ge-  
 gen-Erlä-  
 rung in pun-  
 cto Grava-  
 minum.

1) Was den Punctum Amnestiae anlangt, damit ein und anderer Stand  
 sich desto weniger circa Restitutionem zu beschwehren Ursach habe, sollte der termi-  
 nus à quo in Ecclesiasticis & Politicis, tam quoad Status & personas earum-  
 que ditiones & bona quam quoad Dignitates, libertates & Jura ad totum  
 Annum 1624. non obstantibus sed annullatis quibuscunque interim per pro-  
 scriptiones, confiscationes, res judicatas, generales aut particulares, trans-  
 actiones aliove quocunque modo factis in contrarium mutationibus, redu-  
 ciret; denen prius gravatis aber, so hiernächst zu specifiquiren, absonderlich verhol-  
 fen werden.

2) Der Passauische Vertrag de Anno 1552. und 1555. darauf erfolgte Religion-  
 Fried, wie derselbe Anno 1566. und hernacher öftters confirmirt worden, sollte in  
 seinen bis dahero zwischen beyden Theilen unstreitig gewesenem Puncten und Arti-  
 culn kräftig verbleiben, doch beneben dem, was bey diesem insiehenden Conven-  
 in einem oder dem andern Articul anderwärts abgehandelt, erläutert und verglichen  
 worden, das solle vor eine von beyden Theilen, bis zu endlicher Vergleichung der  
 beyden Religionen beliebte, beständige und innewährende Declaration des Reli-  
 gion-Friedens gehalten, in allen übrigen aber zwischen ein und andern Theils Stän-  
 den des Reichs eine durchgehende Gleichheit gehalten, allemassen solches obvermeld-  
 tem Religion-Frieden und dieser letztern Composition gemäß ist.

3) Was dann die Mediat-Stifter anlangt, sie seyen Erzbisthum, Abteyen,  
 Pröbsteyen, Balleyen, Commenthureyen, oder auch ungemittelte freye Weltliche  
 Stifter, welche die Augspurgische Confessions-Verwandte noch Anno 1624. qua-  
 cunque Anni parte inngelobt und besessen, dieselben alle und jede keine ausgenom-  
 men,